

Leibliche Regung, körperliches Symptom

Part 2

DIENSTAGMITTAG-FORTBILDUNG

der Psychosomatik am Universitätsspital Basel 2011/12

www.psychosomatik-basel.ch/www.sappm.ch

Universitätsspital
Basel

10.01.2012, 12.30 Uhr - ZLF, Kleiner Hörsaal

In Zusammenarbeit mit:



PD Dr. med. Wilhelm Ruppen, Departement Anästhesie und Intensivmedizin, Universitätsspital Basel

Perioperative (medikamentöse) Schmerztherapie

Schmerzen erzeugen Schmerzen. Sei es weil die Bedeutung der Unterdrückung akuter Schmerzen nach einer Operation oder einem Unfall nicht genügend erkannt wurde, sei es weil das immaterielle und subjektive Geschehen Schmerz in seiner Bedeutung verkannt wurde oder weil aus vermeintlich heldenhafter Motivation Analgetika nur bei schlimmsten Schmerzen eingenommen werden. Schmerzen chronifizieren. Und das kann schnell gehen. Ein gutes Schmerzmanagement fängt bei akuten Schmerzen an und es ist kein Luxus sondern eine Notwendigkeit. Wir haben mit Wilhelm Ruppen einen erfahrenen anästhesiologischen Schmerztherapeuten eingeladen, der Ihnen evidenzbasierte Strategien erläutern wird, wie die Behandlung von Schmerzen von vornherein gelingen kann.

insuffiziente postoperative Schmerztherapie immer wieder angeschuldigt, für die Entwicklung chronischer Schmerzsyndrome verantwortlich zu sein. Aus diesem Grunde sollen im Rahmen dieser Fortbildung die wichtigsten medikamentösen Möglichkeiten dargestellt werden, die uns helfen können, die postoperative Schmerztherapie zu verbessern. Dabei werden Evidenz-basierte Handlungsempfehlungen aufgezeigt, auf denen das Basler Schmerztherapiekonzept gründet. Konkret sollen Paracetamol, NSAR, Metamizol, Opiate, Ketamin sowie Pentinoide kritisch bezüglich Gefahren, Nachteilen und Vorteilen beleuchtet werden.



Wilhelm Ruppen...

...leitet die Schmerzlinik am Universitätsspital Basel. Er ist Facharzt für Anästhesiologie mit Schwergewicht auf Schmerztherapie. Sein beruflicher Werdegang führte ihn u. a. nach Oxford. Sein wesentlicher Forschungsschwerpunkt ist "Evidence based medicine and pain", weshalb er sich auch kritisch mit der Effizienz und den Risiken therapeutischer Massnahmen auseinandersetzt. Dies wird sich auch in seinem Vortrag widerspiegeln.

Viel zu wenig ist uns bewusst, dass eine ungenügende postoperative Schmerztherapie zu tödlichen Komplikationen führen kann. Zudem wird eine